

Ich kann mich hinrollen. wo ich will, überall kann ich schlafen wie ein Murmeltier. Verlangt dies Können Training? Ich weiß es nicht, kenne es nicht anders. Alles, was gut ist, kostet Geld.

Unbestreitbar schläft der Globetrotter am besten im Luxus-Hotel, wo alles abgezirkelt ist auf den großen wohligen Genuß: schlafen. Doppeltüren, Doppelfenster, das laue Bad, die kühlen Leinen, die zarten Dauen, das leichte Wippen: Nirwana. Ein letzter Schritt hinaus auf den Balkon, ein letzter Blick hinüber über den Genfer See und dann die gelbseidenen Vorhänge heruntergelassen und schlafen, bis leise, ganz leise, die Kurmusik über das Bett streicht. Oder noch länger. „Palace“, „Grand“, „Bristol“, wo der Namenszug die Echtheit garantiert. Aber auch „Gans“, „Löwe“, „Schwan“, „Goldenes Lamm“



Im Grand-Hotel zu den elf Seeterrassen am dritten Ferientage
Eine Notübernachtung in der Badewanne zum vollen Zimmerpreis